

Massnahme 19**Etwas tun – Praktische Fähigkeiten zur Biodiversitätsförderung erlernen, Erfahrungsaustausch stärken****Ziel P «Mehr Wissen und Beratung für relevante Berufsgruppen»****Umsetzungsziele**

- Der Kanton fördert das Verständnis für Biodiversität und praktische Fähigkeiten zur Biodiversitätsförderung bei allen relevanten Berufsgruppen.
- Der Kanton stärkt Biodiversitätsaspekte in der Aus- und/oder Weiterbildung von jenen Berufsgattungen (u.a. Gartenbau, Hauswartung, Facility Management, Forstdienst, Planungsbüros, Strassenunterhalt), die im Alltag die Biodiversität direkt beeinflussen. Der Erfahrungsaustausch unter den Berufsleuten wird gefördert und unterstützt.

Ausgangslage/Handlungsbedarf

- Viele Personen beeinflussen bei ihrer täglichen Arbeit Biodiversität, ohne sich ihrer Verantwortung bewusst zu sein.
- Das gilt vor allem für Personen aus folgenden Berufsgruppen: Gärtnerinnen und Gärtner, Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner, Hauswartinnen und Hauswarte, Facility Managerinnen und Manager, Forstpersonal, Bauarbeiterinnen und -arbeiter, Unterhalts-Crews, Architektinnen und Architekten, (Raum-)Planerinnen und Planer.
- Allen diesen Berufsgruppen gemeinsam ist, dass ihnen die Gesellschaft eine hohe Verantwortung für den Erhalt der Biodiversität überträgt. Dabei sollen sie verstärkt unterstützt werden.
- Es gilt, ein vertieftes und integrales Verständnis bei all jenen Berufsgruppen zu fördern, welche Berührungspunkte mit der Biodiversität haben.
- Das Thema Biodiversitätsförderung soll an den Berufsschulen in Graubünden (z. B. IBW, GBC, FHGR etc.) durch zielgruppenorientierte Aus- und Weiterbildungsmodule verstärkt thematisiert werden.

Arbeitsschritte und Zeitplan							Indikator für Erfolgskontrolle
<p>1 Forstpersonal</p> <p>Veranstaltungen für die Biodiversitätsförderung in den verschiedenen Waldregionen wo möglich und sinnvoll in Zusammenarbeit mit dem AWN, AJF oder ANU.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Fokus richtet sich dabei auf aktuelle Waldbiodiversitätsthemen in der jeweiligen Waldregion. Als Themen für solche Treffen bieten sich an (zum Teil kombinierbar): Kleingewässer im Wald, Erhaltung/Aufwertung von Quell-Lebensräumen, Trockenweiden im Wald, waldbauliche Behandlung und Beweidung von Moorrandwäldern der Hochlagen, Wiedervernässung von Muldenwäldern, Pflege der Biotope im Wald u. a. - Das Thema Heckenpflege wird ebenfalls mitberücksichtigt. Obwohl Hecken im Offenland wachsen, werden Förster oft kontaktiert, um Hecken und die darin stehenden Bäume zu pflegen. Im Zentrum steht die Sensibilisierung anhand von Praxisbeispielen für eine Heckenpflege zur grösstmöglichen Biodiversitätsförderung. <p>Waldbiodiversität im Aus-/Weiterbildungsangebot in der Försterschule Maienfeld vertiefen.</p> <p>Regelmässige Praxiskurse und Erfahrungsaustausch.</p>							<p>Anzahl durchgeführte Kurse/ Erfahrungsaustausche pro Jahr</p> <p>Modul ist im Lehrgang ergänzt.</p>
2023	2024	2025	2026	2027	2028		
<p>2 Gärtnerinnen und Gärtner, Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner</p> <p>Mehr Weiterbildungsangebote und Anschauungsbeispiele für den naturnahen Gartenbau in Zusammenarbeit mit Jardin Suisse.</p> <p>Biodiversität in der Berufsausbildung besser verankern.</p> <p>Regelmässige Praxiskurse und Erfahrungsaustausch.</p>							<p>Anzahl durchgeführte Kurse/ Erfahrungsaustausche pro Jahr</p> <p>Modul ist im Lehrgang ergänzt.</p>
2023	2024	2025	2026	2027	2028		
<p>3 Hauswartinnen und Hauswarte, Facility Managerinnen/ Manager</p> <p>Mehr Weiterbildungsangebote und Anschauungsbeispiele für naturnahe Umgebungspflege.</p> <p>Biodiversität in der Berufsausbildung besser verankern.</p> <p>Regelmässige Praxiskurse und Erfahrungsaustausch.</p>							<p>Anzahl durchgeführte Kurse/ Erfahrungsaustausche pro Jahr</p> <p>Modul ist im Lehrgang ergänzt.</p>
2023	2024	2025	2026	2027	2028		
<p>4 Strassen- und Bahnunterhalts-Crews</p> <p>Weiterbildungsangebote für den ökologischen Strassenunterhalt und Bahnunterhaltungsdienst im Gebirgskanton. Dabei gezielt auch auf die Neophytenproblematik und die regionalen Unterschiede eingehen.</p> <p>Regelmässige Praxiskurse und Erfahrungsaustausch.</p>							<p>Anzahl durchgeführte Kurse/ Erfahrungsaustausche pro Jahr</p>
2023	2024	2025	2026	2027	2028		

Arbeitsschritte und Zeitplan							Indikator für Erfolgskontrolle	
<p>5 Architektinnen und Architekten, Projektentwickler/innen, Bewilligungsbehörden von Gemeinden, (Raum-)Planerinnen und Planer</p> <p>Im Zentrum stehen Weiterbildungsangebote bezüglich naturnaher, biodiversitätsfreundlicher Siedlungs-, Gebäude- und Umgebungsgestaltungen, welche bei der Verdichtung nach innen und der Ausdehnung des Siedlungsraums von Anfang an mitgedacht und in der Planung berücksichtigt werden müssen. Es gilt, die Durchlässigkeit für verschiedene Artengruppen zu fördern und die Achsen bei der Planung von neuen respektive dem Ausbau von bestehenden Infrastrukturen sowie der Freiflächen zu berücksichtigen, Tierfallen (Licht, Glas, Lichtschächte etc.) möglichst zu entschärfen bzw. zu verhindern und den einschlägigen Empfehlungen zur Vermeidung von Lichtemissionen zu entsprechen.</p> <p>Regelmässige Praxiskurse und Erfahrungsaustausch.</p>							Anzahl durchgeführte Kurse/ Erfahrungsaustausche pro Jahr	
2023	2024	2025	2026	2027	2028			
<p>6 Weitere Berufsgruppen/Adressaten</p> <p>Baugruppen von Bergbahnen und im Hochgebirge tätige Firmen: Weiterbildung für das «Bauen am Berg», u. a. Infrastrukturen erstellen und/oder unterhalten.</p> <p>Weitere Berufsgruppen mit Potenzial zur Biodiversitätsförderung identifizieren (u. a. Finanzbranche, Investoren, Produktentwickler/innen). Zielgruppenorientierte Weiterbildungsangebote im Bereich Biodiversitätsförderung entwickeln und durchführen.</p> <p>Regelmässige Praxiskurse und Erfahrungsaustausch.</p>							Bis Ende 2024 liegen Analyse und Planung vor. Mind. ein durchgeführter Kurs/ Erfahrungsaustausch pro Jahr	
2023	2024	2025	2026	2027	2028			
Kantonale Federführung			ANU					
Partner			AWN, AHB, IBW Höhere Fachschule Südostschweiz, GBC und weitere, Plantahof, RhB, Terraviva, Umweltorganisationen, Dritte					
Nahtstelle zu anderen Planungsinstrumenten/-prozessen			<ul style="list-style-type: none"> - Strategie Biodiversität Schweiz SBS - Klimastrategien Schweiz und Graubünden 					
Rechtsgrundlagen			Massnahme im Rahmen des geltenden Rechts umsetzbar.					
Zusätzlicher Personalbedarf			ANU: 0,05 FTE					
Gesamtkosten 2023–2028 Fr. 500 000			2023–2024 Fr. 100 000			2025–2028 Fr. 400 000		
Finanzierung im Rahmen Budget*/FP*/PV								
Anteil GR: [PV Naturschutz]			Fr. 35 000			Fr. 140 000		
Anteil CH: [PV Naturschutz]			Fr. 35 000			Fr. 140 000		
*Zusatzfinanzierung erforderlich			GR Fr. 0			CH Fr. 0		
Anteil Dritte (Fachhochschulen, Ausbildungsstätten)			Fr. 30 000			Fr. 120 000		